

- [160] Rinn, K., u. Pätzold, H.: DAS 1081 866.
[161] EP 658 828.
[162] Bloch, R., Schnerb, J., u. Kaplan, D.: FP 972 275.
[163] Teeters, R. B., u. Marty, R.: AP 2728 475.
[164] Creerey, J.: Chem. Age 46 (1942) S. 155
[165] Lake, D. E., u. Gunkler, A. A.: Chem. Engg. 67 (1960) S. 136—138.
[166] Budan, M.: DAS 1159 846.
[167] Budan, M.: DAS 1160 363.
[168] Bloch, R.: DRP 694 408.
[169] Nitti, A. C.: AP 2152 658.
[170] Hdb. d. dt. Bergbaues 1955/1960.
[171] Glückauf Essen 99 (1963) S. 762.
[172] Chem. Ind. 13 (1961) S. 731.
[173] Chem. Ind. 3 (1951) S. 143.
[174] Chem. Ind. 12 (1960) S. 348.
[175] Chem. Ind. 15 (1963) S. 763—766.
[176] Statistical Summery of the Mineral Industry 1954—1959. London.
[177] Die Industrie in der Bundesrepublik Deutschland 1958—1961. Wiesbaden.
[178] Annuaire de Statistique Industrielle 1960. Paris.
[179] Wetzner, A.: Chem. Ind. der Welt. Düsseldorf 1955.
[180] Chem. Ind. 13 (1961) S. 768.
[181] Chem. Ind. 13 (1961) S. 734.
[182] Chem. Ind. 13 (1961) S. 727.
[183] Chem. Ind. 13 (1961) S. 125.
[184] Zeitschr. f. Labor u. Betrieb 12 (1961) S. 125.

Diskussion

Prof. Waljaschko, Moskau:

Für Technologie und Auslaugungsprozeß ist es wichtig zu wissen, in welcher Form von Verbindungen das Brom vorliegt. Brom ist in allen Salzen anwesend als ein amorphes Gemisch mit festen Chloriden, im Carnallit etwas mehr, im Sylvinit viel weniger und Halit am wenigsten.

F. Serowy, Merseburg:

In Israel wird ein besonderes Tiefkühlverfahren angewendet. Man macht das Brom frei und erhält festes Polybrom. Das wird von der Lösung abgetrennt. Nach Erwärmung fällt es als flüssiges Brom an. Noch vor 1¹/₂ bis 2 Jahren war die Produktion ein Minusgeschäft, und wahrscheinlich ist sie es auch heute noch. Die Gründe sind nicht ganz eindeutig. Die Direktion schiebt sie auf die Energiepreise; aber es müßte untersucht werden, ob für den Mißerfolg in diesem Verfahren nicht noch andere Gründe vorliegen.